

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Pf. das Jahr . . . Mk. 8. —	Mk. 9. 20
„ „ Halbjahr . . . 5. —	„ 5. 60
„ „ Vierteljahr . . . 3. —	„ 3. 30
„ „ einen Monat . . . 1. 50	„ 1. 80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3. 60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2. —
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleitet werden
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 193.

Samstag, 12. Juli 1913.

47. Jahrgang.

Programme der Kurhaus- konzerte für heute u. morgen umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:

Tages-Fremdenliste u. Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Unterhaltungen im Kurhaus	Seite 1
Neues aus Wiesbaden	1
Symphonie-Konzert im Kurhaus (Besprechung)	1
Rennergebnisse von Maisons-Laffitte	2
Börsenkurse	2
Letzte Nachrichten	4

Die heutige Nummer enthält mit Amtsblatt 8 Seiten.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, äther-
ischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Unterhaltungen im Kurhaus.

Symphonie-Konzert im Kurhaus.

Liszt's „Ungarische Rhapsodie“ für Klavier und
Orchester gibt ein monumentales Bild des seltsam kraft-
vollen und von den innersten Gegensätzen belebten
ungarischen Lebens. Diese Lisztische „Zigeunermusik“
ist in der Tat, was allerdings an dieser Stelle nicht
näher auszuführen noch zu begründen notwendig er-
scheint, neben unserer in herkömmlichen Formen
schaffenden europäischen Musik in Harmonie, Rhythmus,
Melodik und Instrumentation eine musikalische Welt
für sich und zwar eine gar wunderbar phantastische
und farbenreiche, aber sprühenden Lebens voll. Die
Pianistin Wera Schapira aus Wien, die dem
gestrigen Konzert ihre solistische Mitwirkung lieh, hatte
gestern dieses glänzende und so wirkungsvolle Virtuosen-
stück zu ihrer hiesigen Einführung gewählt. Die
Wiedergabe war meisterhaft: im Technischen von jener
unfehlbaren Sicherheit und Sauberkeit, die alles zu
kristallvoller Klarheit bringt, im Ton von ungewöhn-
licher Schönheit, in Auffassung und Gestaltung gross
und mit unfehlbarem Stilempfinden. Das Gefühl, etwas
wirklich Bedeutendes gehört zu haben, hatten auch die
zahlreichen Zuhörer: sie spendeten der lebenswürdigen

Künstlerin enthusiastischen Beifall und riefen sie immer
wieder hervor.

Ein besonderes Wort der Anerkennung ver-
dient schliesslich noch die Orchesterbegleitung Carl
Schuricht's. Er führte das Orchester mit gewohntem
Geschick, wurde freilich auch von diesem wieder in der
rühmlichsten Weise unterstützt. Der schöne Verlauf des
Abends — zu Anfang der Pomp und die unverwundliche
Pracht des „Meistersinger“-Vorspiels und zum Schluss
die „Eroica“ — bewies erneut, wie sehr die sommer-
lichen Symphonie-Konzerte des Kurorchesters das In-
teresse und die Teilnahme aller Musikfreunde verdienen.

L. G.

Der grosse Illuminations-Abend,

den die Kurverwaltung am ersten Renn-Tag (Sonntag,
den 13. Juli) veranstaltet, wird den vielen Rennbesuchern
sowie auch dem Fremden- und Einheimischen-Publikum
Gelegenheit geben, wieder einmal einer der feenhaften
Illuminationen im Kurgarten anzuwohnen zu können.
Infolge der kühlen und regnerischen Witterung konnten
die in den vergangenen Monaten vorgesehenen Illu-
minationen meist nicht ausgeführt werden. Es werden
diesmal prächtige Effektstücke in Erscheinung treten,
ebenso die Leuchtfantäne und der Scheinwerfer. Das
Konzert wird von dem Kurorchester unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn Hermann Jrmr ausgeführt.
Während desselben wird das vorzügliche Posaunen-
Quartett des Kurorchesters, bestehend aus den Herren
F. Richter, K. Martin, F. Arndt und P. Webers, folgende
Piecen vortragen: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre
von Beethoven, Felsenkreuz von Kreutzer, Wer hat dich
du schöner Wald von Mendelssohn und Schäfers
Sonntagslied von Kreutzer. Der Eintrittspreis beträgt
ab 7 Uhr: 1 M.

— Fahrten zur Rennbahn. An den Renntagen
(Sonntag und Dienstag) fährt die Mail-coach 2 Uhr ab
Kurhaus nach der Rennbahn. Fahrpreis für Hin- und
Rückfahrt 5 M. die Person.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Eine Wanderfahrt nach dem Feldberg.

Für diejenigen unserer Kurgäste, die gut zu Fuss
sind und eine Wanderung nach dem Feldberg (880 m),
dem höchsten Punkt im Taunus, unternehmen wollen,
geben wir nach den Erfahrungen des hiesigen Rhein-
und Taunus-Klubs folgenden Wandervorschlag:

Mit der Staatsbahn nach Niederrhausen 6.19 oder
8.27, von dort Beginn der Wanderung. Rechts hinunter
durch den Ort und auf der Fahrstrasse weiter nach
Ober-Josbach (330 m), alsdann über eine aussichtsreiche
Feldhöhe und hinab nach dem im Tal der Kriftel ge-
legenen Orte Ehlhalten (245 m). Nun zuerst auf der
Talstrasse links ansteigend und dann im Schlossborner
Tälchen weiter nach Schlossborn (400 m), herrlich am
Fusse des Butznickel gelegen. Man folge nun von hier
ab dem Markierungszeichen „gelber Strich“. Am Aus-
gang des Dorfes links beim Forsthaus bergauf die
kerzengerade „Erdbeersneuse“ (auf schöne Rückblicke
achten). In 1/2 Stunde ist die Limburger Strasse er-
reicht, auf dieser einige Minuten weiter und schliesslich
auf ziemlich steiler Schneuse hinauf zum „Glaskopf“
(687 m). Auf der Höhe rechts ab zur Reifenberger Post-
strasse und auf dieser links bergan, an dem schönen
Seelborn — der starken Quelle der Ems — vorbei in
1/4 Stunde zum „Roten Kreuz“ (680 m), Wirtschaft. Von
da an, den „roten Strichen“ folgend, die Fahrstrasse
hinan in 40 Minuten meist durch Tannenwald zum

„Grossen Feldberg“ (880 m), höchster Punkt des Taunus-
gebirges. Oben der prächtige Feldbergturn, vom
Taunusklub Frankfurt a. M. erbaut, und drei gute Wirt-
schaften. Vom sagenberühmten Brunhildenstein wunder-
volle Fernsicht. Vom Feldberg, den „weissen Strichen“
nach, in 1/2 Stunde zum „Fuchstanz“ (668 m), Kaffee-
wirtschaft. Nun dem Markierungszeichen „roter Strich“
nach in 1/2 Stunde auf den imposanten „Altkönig“
(798 m) mit berühmtem Feldbergblick und prächtiger
Aussicht auf die weite Mainebene. Von der Sprenghütte
nahe beim „Altkönig“, den „blauen Strich“ verfolgend,
zur Römerstrasse und zum „Döngesberg“ mit „Lips-
tempel“. Von da durch jungen Eichenwald hinunter
nach Falkenstein (600 m) mit interessanter Burg, und
nun den „grünen Strichen“ nach um den Burgberg
herum, schöner aussichtsreicher Pfad, in 20 Minuten
nach der „Perle des Taunus“, dem reizenden Königstein
(378 m), mit ausgedehnter Burgruine. Rückfahrt von
Königstein: 6.46, 7.45, 9.00; an Wiesbaden: 8.20, 9.37,
10.57. Entfernungen: Niederrhausen-Bahnhof Ober-
Josbach 1/2 Stunde. Ehlhalten 25 Minuten. Schloss-
born 3/4 Std. Rotes Kreuz 1 1/4 Std. Feldberg 3/4 Std.
Fuchstanz 1/2 Std. Altkönig 1/2 Std. Falkenstein 1 Std.
Königstein 20 Min. Zusammen etwa 6 Stunden.

— Züge zur Rennbahn. Die Züge von und nach
Erbenheim am 13. und 15. Juli d. Js. anlässlich des
Sommerrenns verkehren wie folgt: Wiesbaden ab:
1.19; 1.42; 1.55; 2.05; 2.13 (Rettenmayer); 2.20; 2.30;
2.39; 2.48; 2.54 und 3.08. Fahrdauer von Wiesbaden
bis Erbenheim 10 Minuten. Erbenheim ab: 6.08; 6.20;
6.39; 6.50; 7.04; 7.13; 7.20; 7.27; 7.34 (Rettenmayer);
7.42; 7.53; 8.02; 8.10; 8.18; 8.27. Fahrdauer von
Erbenheim bis Wiesbaden 9 Minuten. Die Züge Erben-
heim ab: 6.20 und 8.18 werden nur nach Bedarf ge-
fahren.

— Ein neuer Autoomnibus für die Autoverkehrs-
gesellschaft, der vierte, trifft heute hier ein. Dieser
Wagen ist noch grösser als die bisherigen drei, er fasst
22 Sitzplätze und hat nicht nur zwei, sondern vier Türen
zum Ein- und Aussteigen. Die Wagen werden auch
von privater Seite zu Ausflügen bereits gern benutzt,
so hat heute ein Mädchenpensionat einen Wagen zu
einem Ausflug nach Schlangenbad und Langenschwal-
bach gemietet.

— Kunstsalon Aktuarys, Taunusstr. 6. Ab Sonntag
gelangt eine Kollektion von Hans Neumann (München)
neu zur Ausstellung: „Sonnenuntergang“, „Am Stern-
berger See“, „Fischerhütte“, „Im Seebad Ostende“,
„Herbstfahrt“, „Auf der Terrasse“, „Herbst“, „Abend
in der Normandie“, „Talfahrt“, „Der Rabenwald“,
„Waldinneres“, „Möven beim Gewitter“, „Im Morgen-
nebel“, „Buchenwald“, „Winterabend“.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser unternahm auf seiner Nordlandreise
von Bergen aus einen Spaziergang an Land, verweilte
dann auf dem Begleitschiff „Kolberg“ und folgte zur
Frühstückstafel einer Einladung des Konsuls Mohr.
Das Wetter ist aufklärend und wärmer. An Bord ist
alles wohl.

Prinz Max von Baden ist in Gmunden ein-
getroffen.

Der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg
ist in Hohenfinow zum Sommeraufenthalt eingetroffen.

Fortsetzung auf der 2. Seite

Hansa-Hotel-Restaurant I. Rg. mit schönstgelegener Terrasse.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Samstag, den 12. Juli.

Nachmittags-Konzert.

326. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Während desselben:

Gesangsvorträge des Neumann'schen Quartetts aus Frankfurt a. M.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ J. Brüll
2. Ballettmusik aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
3. Gesangsvorträge:
 - a) Tausendschön Grebke
 - b) Die Mühle Dregert
4. Einleitung zum III. Akt und Chor aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Alt-Wien, Perlen aus Lanners Walzern E. Kremser
6. Gesangsvorträge:
 - a) Wenn du zu mein'm Schätzel kommst Philip
 - b) Ist alles dunkel, Volkslied.
7. Carmen-Suite Nr. 1 G. Bizet

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens.

13809

Abend-Konzert.

327. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Während desselben:

Gesangsvorträge des Neumann'schen Quartetts aus Frankfurt a. M.

Abends 8 1/2 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ F. Smetana
2. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss
3. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“ E. Grieg
4. Gesangsvorträge:
 - a) Home sweet Home, englisches Volkslied in englischer Sprache Dürker
 - b) Der Lenz Dürner
5. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes
6. Gesangsvorträge:
 - a) Schneider-Hymnus Böhme
 - b) Walzer (mit Orchesterbegleitung) Nessler
7. 1812, Ouverture solonelle P. Tschaiakowsky

Sonntag, den 13. Juli, Vormittags 11 1/2 Uhr:

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ W. Balfe
2. Am Mühlenbach, Idylle R. Eilenberg
3. Luxemburg-Walzer Frz. Lehár
4. Soldaten-Chor aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
5. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss
6. Einzugsmarsch M. Jeschke

Programme des Nachmittags- u. Abendkonzertes für morgen Sonntag: Seite 3 (nebenstehend).

2 Uhr ab Kurhaus:
Mail-coach-Fahrt nach der Rennbahn und zurück.
Fahrpreis: 5 Mark für die Person und Fahrt.

2 1/2 Uhr: Auto-Omnibus-Fahrt
Abfahrt Kurhaus nach der Rennbahn und zurück.
Fahrpreis: 4 Mark für einen nummerierten Platz.

RADIUMIT ist seit Jahren die Kosmetik der Gebildeten.
Präparate sind garantiert wird verordnet bei:
:- radiumhaltig. :- Gicht- u. Steinleiden.



CHAMPAGNER COSSÉ

Garantiert echtes Gewächs der Champagne

In allen besseren Hotels und Restaurants eingeführt

Epernay (Marne) P. Cossé & Co. Pfaffstätt i. Els.

13822

Der frühere japanische Botschafter in London, Graf Hajashi ist in Tokio gestorben.
Die Ehe des Grafen Boni Castellani mit der amerikanischen Milliardärin Gould ist geschieden.



— Moissi beim Papst. Einer Meldung der Pressezentrale aus Rom zufolge empfängt der Papst Alexander Moissi vom Deutschen Theater in Berlin in besonderer Audienz. Moissi befindet sich zurzeit auf einer Tournee durch Italien.

— Kleine Nachrichten. Jakob Wassermann, Wilhelm Bölsche, Gabriele Reuter und Eduard Stillebauer wollen sich nun auch „verfilmen“ lassen. Bölsches Roman „Die Mittagsgöttin“ und Wassermanns „Die Masken Erwin Reimers“ werden die Reihe eröffnen.

Der König von Württemberg hat dem Klaviervirtuosen Emil Sauer in Dresden die grosse Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.



— Rennergebnisse von Maisons-Laffitte. (11. Juli.)
1. Eio (O'Neill), 2. Balthy, 3. Touffereville. 36:10;
13, 13, 17:10. — 1. Grand d'Espagne II (T. Robinson),
2. Bavard III, 3. Pantagruel. 49:10; 18, 13:10. —
1. Cerita (M. Barat), 2. La Ségre, 3. Saint Denis III.
138:10; 56, 41, 21:10. — 1. Esconaba (Garmer),
2. Francinet, 3. Flam. 26:10; 12, 13:10. — Prix

Ragotsky. 10 000 Frs. 1. J. C. Watsons Yonne (Marsh),
2. Veillé, 3. Démon. 82:10; 32, 25, 30:10. — 1. Qui
(O'Connor), 2. Bonbon Rose, 3. Castagnette V. 77:10;
21, 11:10.

— Um den Davis-Pokal. Die Zwischenrunde um den Davis-Pokal nahm in Nottingham zwischen Deutschland und Amerika mit zwei Einzelspielen ihren Anfang. R. N. Williams gewann mit 6-4, 6-2, 4-6, 6-1 gegen Oskar Kreuzer (Frankfurt), und auch das zweite Spiel verlief zugunsten von Amerika, dessen Vertreter, Mr. Louglin, gegen Otto Froitzheim mit 5-7, 2-6, 6-4, 6-2, 6-2 gewann. Froitzheim nahm Louglins Aufschlag ohne Schwierigkeit und spielte grossartig, liess aber im dritten Satz infolge Unpässlichkeit nach, auch hatte er scheinbar kein genügendes Training. Es finden jetzt noch zwei Einzelspiele und ein Doppelspiel statt; letzteres wird von Louglin-R. Hackett und F. W. Rahe-H. Kleinschroth bestritten.



— Ist Flirt strafbar? Eine interessante Rundfrage bei weiblichen Berühmtheiten hat ein gar seltsames Resultat gezeitigt; viele halten ihn für nützlich, schädlich, für strafbar sogar. „Straft den Flirt nicht, sondern belohnt ihn!“ bittet Alberta Hill, die ehemalige Sekretärin des Politischen Frauenbundes. „Flirt sollte belohnt werden, denn er verbreitet Sonnenschein. Und Sonnenschein ist gesund; er ist das Desinfektionsmittel der Natur. Der Flirt neutralisiert also gewissermaßen das Schlechte und Krankhafte in der Welt. Wie kann überhaupt von einer „Bestrafung“ des Flirts gesprochen werden! Der Flirt ist für die Frauen und Männer etwas vom Schönsten, was das Leben zu bieten hat.“ Noch weiter geht Klara Morris. Sie hält den unschuldigen Flirt direkt für eine soziale Not-

wendigkeit. „Was wäre die menschliche Gesellschaft ohne den harmlosen, niedlichen Flirt? Der Flirt öffnet die verschlossenen Herzen der Gesellschaft dem Gefühl, dem Erlebnis. Stets folgt die Poesie den rosigen Fusstapfen Kupidos; der Flirt gehört zu der menschlichen Gesellschaft wie das Perlen zum Champagner. Ich bin zwar sicher, dass der Flirt nie ganz unschuldig ist, aber er fördert die seelischen und geistigen Kräfte der Menschheit und namentlich der Frauen. Die Unterdrückung des Flirts wäre ein Roheitsakt ohnegleichen; es wäre eine Grausamkeit, wie wenn man alle Schmetterlinge der Erde ausrotten würde.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 12. Juli 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.

Anfang:

Deutsche Bank	Die heutigen Anfangskurse sind bei Redaktionschluss noch nicht eingegangen.
Disconto Commandit	
Dresdner Bank	
Phönix Bergw.	
Bochumer Gußstahlw.	
Deutsch-Luxemb. Bergw.	
Gelsenkirch. Bergw.	
Harpener Bergb.	
Paketaht	
Nordd. Lloyd	

Vaudeville-Operette in 3 Akten.
Text von Franz Wagner und Heinz
Reichert. Musik von Fritz Lehner.
Regie: Herr Hans Senius. Dirigent:
L. v. Donath.
Anfang 8.15 Uhr.

Institut für physikalische Therapie u. Radiumbehandlung

Elektrotherapie in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- u. Wechselstrombädern. **Heissluftbädern**, manuelle und Vibrationsmassage, Nervenmassage, Diathermie, Hitzedurchstrahlung, **elektromagn. Durchstrahlung**. **Radium-Emanatorium** für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injektionskuren, Radiumtrinkkuren, Radiumcompressen.** (Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 38! (Lift)
Fernruf: 4600 und 6600

Prospekte auf Wunsch.

Dr. med. Lippert und **Dr. med. Vieh**
Spezialärzte für Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Wer
Qualität
will trinkt
Burgeff!

BURGEFF

ist &
bleibt der
beste deutsche
Sekt!

Empfindliche Damen

denen das regelmäßige Kopfwaschen (Shampooieren) lästig oder nicht zuträglich ist, sollten wenigstens die Kopfhaut alle paar Tage mit

Dr. Dralle's Birkenwasser

einreiben und frottieren. — Diese bequeme und einfache, nur wenige Minuten in Anspruch nehmende Prozedur bringt reichen Lohn, denn nur auf einer sauberen, gefunden Kopfhaut kann sich das Haar zur vollen Schönheit entfalten. — Dr. Dralle's Birkenwasser verhindert Kopfschmerzen, Schuppen, Haarausfall und vorzeitiges Ergrauen. — Spärliches, brüchiges Haar wird geschmeidig, voll und buftig und läßt sich leicht frisieren. — Seit 25 Jahren bewährt. — Auf sechs Weltausstellungen die höchste Auszeichnung: Eine goldene Staatsmedaille und fünf Grand Prix.

In allen Parfümerien, Drogerien und Friseurgeschäften, sowie in Apotheken.

Preis Mk. 1.85 und 3.70.

Dralle, Hamburg.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 13. Juli 1913.
8. nach Trinitatis.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr, Pfarrer Schüssler.
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Beckmann, Abendmahl.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Schüssler.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.
3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.
Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgelkonzert in der Marktkirche. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 13. Juli 1913.
8. nach Trinitatis.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr, Pfarrer Korthauer (für die Gemeinde).
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Diehl, Christenlehre.
Amtswache: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. — Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Ringkirche.

Sonntag, den 13. Juli 1913.
8. nach Trinitatis.
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Philippi, Christenlehre.
Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Korthauer.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Noll von Rambach.
Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.
1. Bezirk: Pfarrer Merz.
2. Bezirk: Pfarrer Philippi.
3. Bezirk: Pfarrer D. Schloßer.
4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 13. Juli 1913.
8. nach Trinitatis.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr, Pfarrer Lieber (für die Gemeinde).
Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Korthauer, Christenlehre.
Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Lieber.
Sämtl. Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:
1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.
3. Westbezirk: Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:
Sonntag, den 13. Juli 1913.
8. nach Trinitatis.
Vormittags 9¹⁵ Uhr: Gottesdienst.
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Wochentags vormittags 7 Uhr: In der Regel Andacht.

NB. Die Kirchensammlung in allen Kirchen ist für den Hessen-Nass. Herbergverband bestimmt.

Katholische Kirche.

9. Sonntag nach Pfingsten.
13. Juli 1913.

Pfarrei Wiesbaden.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6, 7 (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Erstkommunikanten — Mädchen), (hl. Messe mit Predigt 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10; letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht zur hl. Familie (348).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schalmessen.
Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstagnachm. 4 Uhr Salve.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr; (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Erstkommunikanten Knaben); Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 (Schulmesse) und 9.15 Uhr.

Am Freitagabend 6 Uhr ist in der Kapelle des Waisenhauses Andacht mit Predigt zu Ehren des hl. Vincenz.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr, Samstag 5 Uhr Salve.

3. Dreifaltigkeitskirche.

6.30 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr (hl. Messe mit Predigt), 10 Uhr Amt mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht zur Verehrung des hl. Josef (350).
An Wochentagen ist die erste hl. Messe Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 6.30 Uhr, Mittwoch und Samstag 7.10 Uhr (Schulmesse für die Kinder aus der Gutenberg- und Lorcherschule).

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr ab, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

Alt-katholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.
Sonntag, den 13. Juli, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
Krimmel, Pfarrer.

Anglo-American Church of St. Augustine (Frankfurterstrasse 3).

July 13. 8. Sunday after Trinity.
8.30. Holy Eucharist.
11. Mattins and Sermon.
12. Holy Eucharist.
6. Evensong.
July 16. Wednesday.
11. Mattins and Litany.
11.30. Holy Eucharist.
July 18. Friday.
11. Mattins and Litany.
NB. The Church is open daily from 10 to 12.
F. E. Freese, M. A., Chaplain, Adolfsallee 43.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. — Russische Kirche auf dem Neroberg.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 13. Juli, vorm. pünktlich 10 Uhr:
Erbauung im Bürgersaal des Rathauses.
Thema: An den Grenzen der Erkenntnis. Prediger Dr. Jos. Schiller-Frankfurt a. M. Lied: Nr. 67.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzheimer- u. Dreieidenstr.
Sonntag, 13. Juli, vorm. 9.45 Uhr. Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Predigt.
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Prediger Völkner.

Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag Abend 8.30 Uhr: Versammlung.
Dienstag Abend 8.30 Uhr: Frauenstunde.
Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Freitag Abend 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Samstag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Rennen Wiesbaden

Sonntag, 13. Juli und Dienstag, 15. Juli.
Anfang 3 Uhr.

14157

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Treffpunkt
der oberen 10 000.

Englisches Büffet

Taunusstrasse 27
am Kochbrunnen.

Künstler-Musik. — Erstkl. Küche.
Das Nachtlokal Wiesbadens.

14034

Taunus-Bar

Rheinstrasse 19

Rendezvous der vornehmen Welt

13888

Täglich Ungarische National-Kapelle.

Letzte Nachrichten.

Ehescheidung Herzog Ludwigs von Bayern.

München, 12. Juli. Im Ehescheidungsprozess des 82-jährigen Herzogs Ludwig in Bayern gegen seine Gattin Antonie v. Bartolf fand die Schlussverhandlung statt. Der Vertreter der Beklagten gab die Erklärung ab, dass er auftragsgemäss in Rücksicht auf die Interessen des königlichen Hauses auf jede weitere Einrede und Erklärungsabgabe verzichte. Die Zivilkammer erliess darauf das Urteil dahin, dass die Ehe aus Verschulden der Beklagten geschieden sei. Beide Parteivertreter gaben die Erklärung ab, dass sie auf die Revision verzichten, sobald das Urteil rechtskräftig ist. Die vermögensrechtliche Seite wurde aussergerichtlich zur Zufriedenheit der Frau v. Bartolf geregelt.

Attentat auf den gegnerischen Rechtsanwalt.

Rostock, 11. Juli. Als heute mittag der Rechtsanwalt Dr. Tobias das Gerichtsgelände verliess, gab der Monteur Frister, gegen den er in einem Zivilprozess aufgetreten war, drei Revolvergeschosse auf ihn ab, die alle den Unterleib trafen. Dr. Tobias wurde schwer verletzt in die Klinik des Professors Ehrlich gebracht.

Hochwasser.

Budapest, 12. Juli. Aus ganz Siebenbürgen kommen Hiobsbotschaften über furchtbare Verheerungen durch Hochwasser. In Marosvasarhely sind bisher zwanzig Häuser eingestürzt und zahlreiche Tote aufgefunden. Viele Personen werden vermisst. Es stehen dreihundert Häuser unter Wasser.